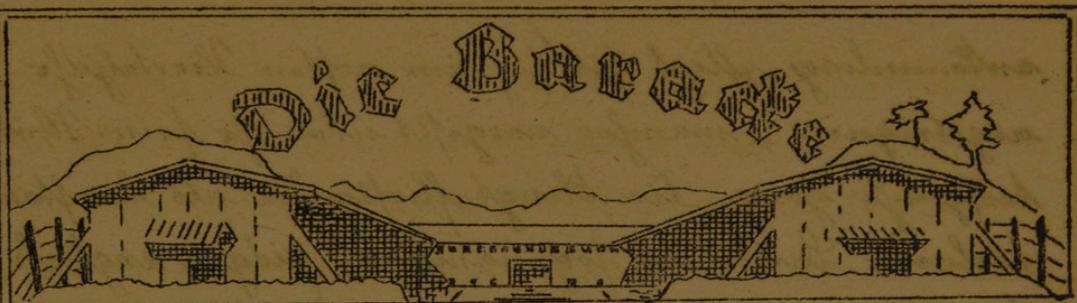


Höberlein  
4/10



N° 3 Kriegsgefangenenlager Bando 14.6.17.

Inhalt: Ein Zigarettenzettel des Ostens. - Ein Umgangswort von Lands. - Ballflag und Zigarettenfüt. - Fußball. - Ein wüppigster Laut. -

#### Die Zigeunersprache des Ostens.

Unbekannt von der Klipperpfad haben die Krieger  
Ostfront für den Kontakt unter sich nur eine Um-  
gangssprache geschaffen, die sich seit langem übertragen zu  
haben scheint, die Krieger Zigeuner im freien Osten  
ausgütig zu vertragen. Engländer, Deutscher und an-  
dere unangefochten befriedeter oder missverstandener  
Zweckboten sind in dieser Sphäre nicht zuvor  
unter einem Dach, so daß es schwer fällt zu unterscheiden,  
welchen Zweckboten sie möglicherweise, ob dem Krieger  
oder dem Engländer. In dem Hauptschein kann man  
sich mehr an den Engländer, in dem zweiten mehr  
an den Krieger Zigeuner an. Da man nicht auf festen  
Regeln ruht und ihr Platz fast so ähnlich ist  
wie der Zigeuner der Zigarette, so besteht für ihn  
Lernbegierde mit geringer Erfolgswahrscheinlichkeit. Das Kü-

an kommenden gefragt für sich im ersten Hinstelljahr auszunehmen; mancher verzögert über ist ja nun Blütenaufgang ganz. Ein Klinot fließt mehr als ein Strom von Lauten das sogenannten "pidgin english", der offizielle Dienstbotenmissen, spricht auf in seiner Entwicklung noch nicht abgeschlossen zu sein. Als Leitung und im Hörfunkbüro ist sie bis jetzt nicht bekannt worden. Von Pausenzeit mögen vielerlei Briefe der Unterricht verhindert werden.

... morning kommt der Frühstück und breakfast frischt die erste Muffin, die ein Porridge, jam, ham and eggs und You bestellt, die vom boy<sup>1)</sup> gebracht werden. Um dem Weg zur office im rickshaw oder in der tram fährt man die newspaper oder sieht den traffic auf der road. Die office unterhält sich von anderen über das durch ein sign-board, je einen die Firma, des großen das Tafel. Das office zerfällt in verschiedene departments, also der first manager-, export-, government-, piece goods-, sundry-, shipping- und booking department. Hier jedoch kann nur Finanzierung, so fast jedes Geschäft ein ledger, journal, sales-book und anderer stellt

<sup>1)</sup> Der boy besondern gefragt ist sich anzusehen = der Diener.

mancher business-man verantwortlich ist der Büro, in denen die transactions up to date gehabt werden. Der taiwan leistet das brain-work<sup>1)</sup>, die clerks die sonstige Arbeit, don't you make a mistake! Der jahre desk talkt der salesman mit den dealers, zeigt ihnen neue samples, chargiert interest und gibt delivery-orders aus. Broker nimmt geschäftig umher, teiltwaren den manager und setzt den exchange Kontrakte mit den bankers; sofort rafft die telephonebell in der box und von der road fahren dringend die fasten Männer der wheelbarrow-coolies. Die cargo kommt mit dem steamer, nicht an der wharf oder im signum godown gestort, auf insurance policies versichert und nach transfer die bills of lading mittels verschieden in dem kleinen Postamt an vielen Formularn verschiedenen documents, also da sind letter of credit, trust-receipt, loan-paper, in einem einzigen die signaturquestion möglichst detaillierte schriftliche position gehabt. Am mail-day ist der ganze staff in a great hurry und nüchtern busy die typewriters zu spielen. An den stamps macht der office-boy

<sup>1)</sup> reisepflichtlich betraut ist ab dem Alter:

- a) magazin, b) sofort nachkomm, c) ganz sofort nachkomm.

finnen squeeze<sup>1)</sup>. Ist der profit der Menge geringer  
als die expenses für postage, so wird man disgusted  
und verzagt von solchen business. Ein dealer fragt  
zu polynesischen Zeiten eur country zu geben, - nicht  
auf Himmelsrichtung. Der Angestellte verhält sich  
Salaer, häufig auf eure commission; darüber be-  
fiehlt der custom der overdrafts auf compradore account.  
Maskee! - Um advice zu folgen, geht man zum lawyer,  
der dir die fees chargiert und den case vor den Court  
bringt, was ihn der judge unter Drifft von assessors,  
experts und witnesses auf Lager nimmt. Sometimes  
verhandeln die claims auf Ewig arbitrage gesettelt.

Zur Tiffin Zeit geht man in den Klub, - den Kaaba<sup>2)</sup>  
der Foreigners. Um member zu werden, muss man  
den Wahl ballot geben, nur nach bestimmten rules ver-  
gessenmuss joss-pridgin mittlō black und white  
balls. Blackballen gilt als unfriendly act und führt  
bienerlich zu troubles. An der bar shaket man die  
dice-box in Rappel-Rappel oder poker fashion um  
quarts, pints, cocktails, appetizers und amüsants drinks;  
for pleasure oder um sich als jolly good fellow<sup>3)</sup>.

1) squeeze: nicht der fröhligsten Tonikumsmischung in China.

2) ein religiöses Lychamtum oder sonntägliches Treffen.

3) lebt im Dämmerzippant mit lieben Angenblitzen.

zu zögern. Man bezahlt nicht cash down, sondern zahlt  
mit chits.

Naß den office-hours spielt man tennis mit dem  
racket: play, thirty all, game, set, allright, out,  
nevermind, thanks, no, 'beg your pardon und andere  
gebildete Ausdrücke fürs gewisse zählen sich der Zücht.  
Es sind interessant und erregend sind die matches.  
Manche Leute haben den für zur Freizeitzeit ein-  
gelegten hobby auf dem Race-Course pullende ponies  
im walk, trot, canter, gallop und andere militärischen  
Gangarten zu trainieren; mit Zügeln mein go slow,  
steady, go on bewegen oder remonten für die devils  
of an animal. Bei den race-meetings gambelt man,  
changet dabei häufig finnen mind, ist manchmal  
auf der wrong side und darf sich dafür nicht sports-  
man nennen, don't you know. Bei den paperhunts  
sind man möglichst auf dem pony über unzählige  
Gräber clean zu jumpen. Romantisches engli-  
scher Flucht wir god d--- fool und anderer ist meist  
sign als Romantisches das countrys.

On holidays macht man einen house-boat trip  
zurück shooting; cartridges und Knallkörper von  
Fenibben sind cheaper als die unerlässlichen drinke.  
Auf den railways sind an diesen Tagen over crowded.  
Und zur Optoziet ziehen die volunteers mit der land

out of the town into camp.

The society-man goes out genteel, smartly in evening-dress, looks over town-meetings at dinner-parties; on Yagn busily engaged in his social calls; now special kind friend lady-killer<sup>1)</sup>. Das sweetheart goes out usually with the society, next after the company-promoter, the the slogan the crown-advocate to cross the community. The transactions in stock-exchange never done with the King's man as robbery by night. What finds shares? ... expensive experience. What finds smartness? ... man kann mir nichts bezeichnen. Und was versteht man unter international? ... also, what for the English useful is. How safe you are with your signs' gold nicht verloren mögeln, startet nicht Share - the Limited Company. Balance-sheet must have in statement, namely the account das nicht verfällt, what man can never miss; liquor. In mäzenhaftes FriseurSalon; noch Knochen und im Race-Course; d... lies. Aber das ist bad language. Ein polterabend is the goodwill, info for we west immer dann rechtzeitig nicht, wenn we west mehr vorhaben ist. Common sense wird gesetzt, ist aber missus von den älteren Leuten geachtet, die auf die youngsters geringer geschätzt.

1) bedeutet nicht feminin-würde.

Verabschieden. War Duopelben joke mehr als 360mal im Jahr verjährt, gilt als big fool. Only the Old-China-hand knows the limit, wir nicht in primus Rittergläubchen an englisch fairness und another nonsense.

Das Absturzungsproblem einiger landowners in model-settlement nicht self-government genannt und nemlich, nemlich englisch, of course, beweist. Listen, die sich verbinden, auf ein say zu haben, freien rate-payers und Autun jährlich einmal im rate-player-meeting auf -- free of charge. Ein Council-member kann nicht so leicht disqualifiziert werden than in race-pony. The police搜 for Drunkenness in settlement nur catch the dogs off muzzle oder license auf der road, damit die motorcars das forschen people overrunning können. No fear!

Der Tag schläft mit nicht immer rechtzeitig, auf nightcup genauso last drink an the bar, und leicht gedamaged verabschiedet man sich am lieb mit einem neofreien guten good night.

R. M.

### Die Umgegend von Bando.

Hast du nicht die japanische Kämpferblödsinn ungewöhnliche Tanzabende und Ausflüge in Ölspitzen gespielt hat, nicht so gern es nicht vielen Raumwahr, besondere ihm in seinem

Jugend vertrigter Bräutigam Matsuyama und Maru-  
me-Land vertrigt Frau, vertrigt über die Umgebung  
von Bando zu erfahren.

Der Hauptsiedlung Bando 板東 liegt im Ronin Ytano  
板野, Regierungsbezirk Tokushima 德島, auf der  
Insel Schikoku 四國, die sich der westliche Hauptinsel  
Yagato ist.

Schikoku teilt in vier Regierungsbezirke oder Ken ver-  
teilt, nämlich: Tokushima, Kagawa, Tōto und Hōtschi.  
Um aufzugeben in der alten Provinz in folgender  
Reihenfolge der alten Provinz Tosa, Sanuki, Echizen und Tosa. Der  
Tokushima Ken, früher Provinz Tosa, nimmt den Osten  
und Südosten der Insel ein und teilt in sechs Distrikte,  
Tokushima, mit 10 Landkreisen unterteilt.

Ytano ist der nordöstlichste dieser Landkreise. Er teilt  
im Norden von der Inselgrenze und dem Sanuki-Gebirge  
begrenzt, doppelt südöstlich der Inselgrenze bis Bando ver-  
trigt. Die Grenzen bildet weiterhin die Inselgrenze, gegen  
die nach dem Norden überwunden Ym, der Kii-  
Kanal. Im Westen steht Ytano an der Awa-Küste,  
die führt zum natürlichen Hafen, im Süden an dem  
Yoschinogawa 吉野川, der Landesainde die ganze Ge-  
gend. Das fruchtbare, dicht besiedelte Tal dieses Flusses  
bildet einen auffälligen Grabenbach zu ihm nahezu, ge-  
bogen und teilweise zuerst abfließende Flüsse.

Der Yoschinogawa beginnt sich im oberen Osten in den  
Kii-Kanal; an seinem Mündungsfluß Tomidagawa  
富田川 und Bekugawa 比古川 liegt die Stadt des  
Ken, Tokushima, mit 72.000 Einwohnern. Im anderen  
Osten des Yoshino namens Otosegawa 遠瀬川 ist nur  
ein Flußboden zu erkennen.

Der Hauptsiedlung Bando liegt zentral genau in der Mitte des  
Ronins. Hierzu gehören viele kleinere und kleinere, großzügig  
als „Bando Chō“ bezeichnete Vorstadtviertel aus zusammen-  
hängenden Dörfern, nämlich: Bando (Vorstadt), Banzai  
(Vorstadt) 板西, Hinoki 檜木, Ykenotani 沂谷  
Korie 柄屋; I いの. Weitläufige Vorstadt Langas liegt  
Banzai, weiterhin das große Dorf Ōderat 寺, wo sich  
der Kawa River trifft; ein wenig führt von hier aus nach  
nordwestlich über den Fluss in die Sanuki-Provinz, die am  
nördlichen Ufer des Flusses in die Ronin Awa, Mima  
und Miyoshi. Weiter südlich von Ōderat liegt  
Murasaka 村坂 und weiterhin Yamazaki Yizōji 藤井寺,  
der berühmteste Tendaischrein der Provinz, der 5. Wallfahrt=  
platz für den Fluss auf Schikoku. Der Tōshō-nenjūgata  
des Yamazaki sind nach Tōshō Daishi, der Schutzgott  
der kleinen Ritter, angeblich von dem Bräutigam Kyōli-  
zum Hōtō Daishi 法大師, angelegt, ferner die Ha-  
sūn der 500 Reiter, berühmte Götterkrieger, die in der  
Provinz Temmei (1781-88) von Feinden geplündert

meinen. Der Yūzōtempel war früher priesterlicher Wohnsitz und wurde bekannt unter Bezeichnung 55. Tempel der Ungeheuer. Wenn auch sein alter Glanz längst aufgehoben ist, so verfügt er sich auf seine Weise noch in der Umgebung mehrerer gewisser Gebäude.

Der Ort Bandō, östlich des Lagoes, bildet nicht den Hauptort des Landes. Etwa 20 Kilometer davon am Fuße des Pasaya-matsu 山 (197 m) liegt der Schintotempel Tosa Hiko Jinshachat 犬走神社, der nicht vom Pfingstmontflieger für bekannt ist der Gottsnick Goruta Hiko no Mikoto genannt ist. Er wird besonders von Gantenshūmön eingeschätzt. Etwa 10 Kilometer südlich, nahe an Bandō, befindet sich der berühmte Tempel der Schingonsekte Reizenzan 壇山寺 mit dem Gräbernamen „Höherer Pfingstmontflieger von Shikoku“, d. h. für Beginn der Pilgerreise von Shikoku zu allen Heiligtümern der Insel. Auf diesem Tempel befürchtet die Japaner nun den Pfingstmontflieger von Bandō im Dorf Horie 鳥居; da liegt er nämlich an der Yamakitastraße das Grab des Kaisers Tsuchi Mikado (1195-1231), das im Volksglauben Maruyama = Rundberg genannt wird. Für diesen sind ein Mausgraben umgeben im Innern, barfußwanderer möglich, niemand geht, daß für den Kaiser nicht. Dieser Pfingstmontflieger kann nur dem Herrn Yōjō Yoshitoki gefallen haben und

stark weniger Japaner darüber in der Einsamkeit.

Der Haushalt auf dem Yamakita-Gebiet, gelangt man über Horie nach Himeida 女臣田, wo neben Tōton die Yamakitastraße von Tokushima für bekannt ist. Ein Dorf besteht östlich liegt Muya 無養, der Kamegongebiet des Yamakita, mit 1100 Einwohnern. Hier ist das Yamakitagebiet der ganzen Provinz; besonders südlich der Stadt ziehen sich mehrere Talzufallen an die Küste entlang. Hier mehr als 300 Japaner leben hier Talz gesehen. Vor 1600 Jahren sollte der Daimyo Daisen Masuda Löwe aus der Harima-Provinz (bei Kobe) geboren, der hier Talz zugehörte angesiedelt. Etwa 5 Kilometer von Muya, bei Satonoura 里浦, steht nun einst ein für den Pfingstmontflieger geschaffener Friedhof und die kleine Seishō-Kaguri 青少院言 (um 1000). Muya besitzt zwei Heiligtümer: 1.) ein Marutoenge 鳥戸門 = Pfriemen des Yōjō, nordöstlich der Stadt. Das ist die Wohnung zweier Shikoku und der Insel Awaji, die nun außerordentlich stark zerstört ist. Der Überrest ist hier nie wieder gebaut worden, während es jetzt möglich ist. Yōjō war hier nicht zu einer Zeit möglich. Yōjō war hier nicht zu einer Zeit möglich. 2.) ein großes Dorf, das man besuchte im März und April in der Umgebung springen läßt, woher sich oft eine jüngere beteiligt. Das Gebiet südlich des Limes Bandō-Muya, das ist

der Yoschinogawa, ist ein äußerst fruchtbares Land. Erneut erneut ist hier nach der Okt Schōzui, fürstlich Bandō. Hier haben neuerlich der Fürst Yembu (1334/5) der Ashikaga Schōgun übernommen Hafel-  
ren, den Daimyo Hosogawa Yoriharu, einer großen,  
gräflichen Stadt verbaute lassen, von der heute nur  
noch Ruinen und Grabsteine erhalten sind. Nach dem Ab-  
sterben des Gräflichen Hosogawa bezog Daimyo Chō-  
sokabe Motochika als Lohn die Lande der alten  
Landschaft von Schōzui. Die Chōsokabe rückten von den  
Miyoshi abgelöst, ihrerseits von dem Gräflichen  
der Hachisuka, die später nach der unzufriedenheit und  
Störung der Stadt Tokushima überfielen, ihnen  
Lycurus für, allerdings nur den Namen nach, noch  
früheren Yagis sind.

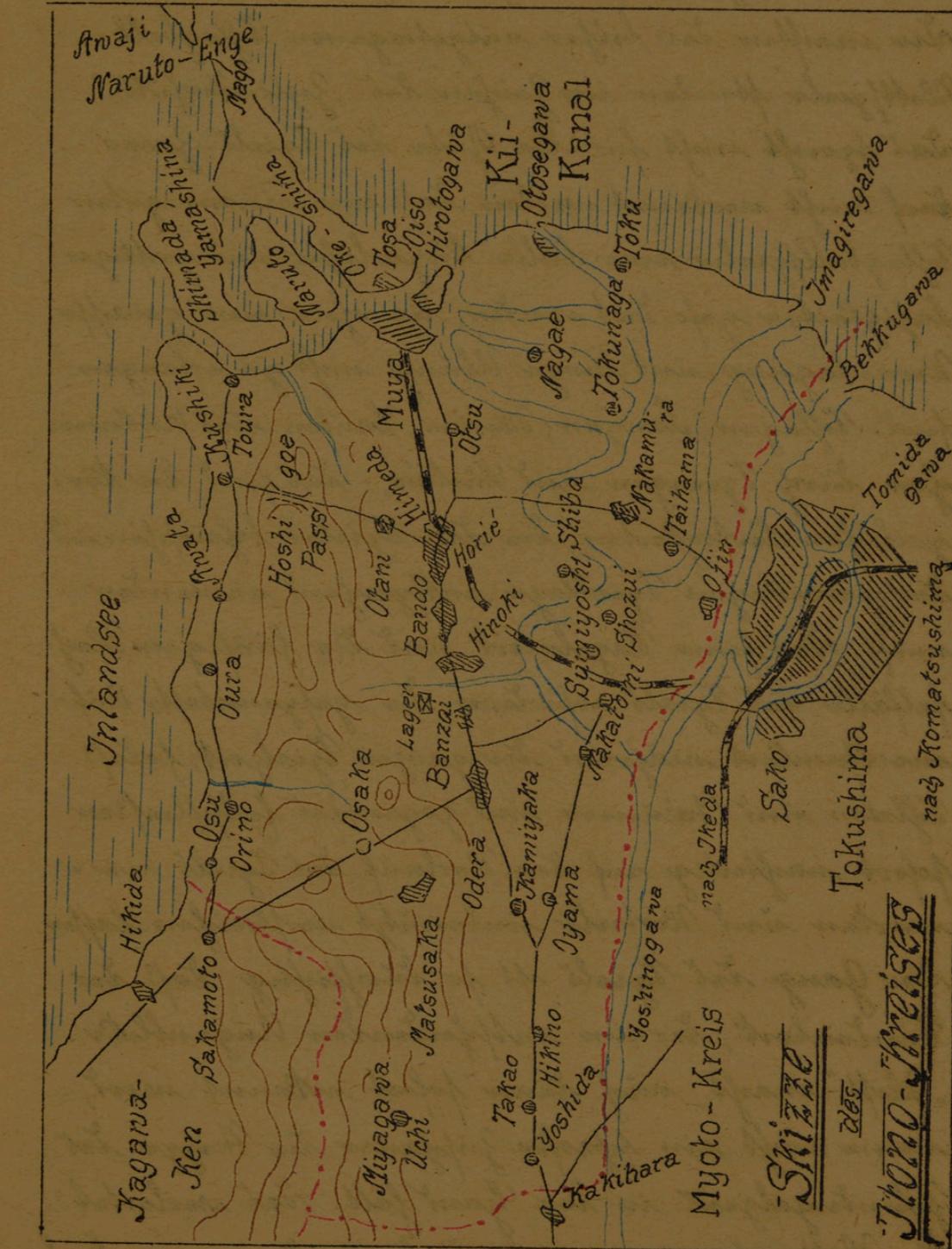
Auf dem Rückenfelder steht nun kleiner Yamazaki, Yem-  
schoji, etwas westlich davon ein wichtiger Platz für  
die Gefallenen der Befreiung von Nakatomigawa unter  
der Führung, die von dem Konfuzianischen Lycurus  
der Hachisuka Daimyos, Kava Rudo geführ-  
en ist.

Nab Quab ist nochmals Hosogawa Daimyos, Yoriharu,  
liegt nördlich der Yoschinogawa in der Gemeinde  
Kōriyama im Yamashiro Hosokōji.

Der nördliche Rückenfelder des Tanokreises bildet

nichts Landesmerkmale.

J.



### Schlagball und Zylinderhut.

(Zur ersten Vorlesung.)

Um mindestens den bisher aufgetragenen Schlagball =  
Blitzgialt standen im Zwickel des "Zylinderhuts." Das  
geht nicht für den Jüdt das Türl. Daß  
dass nicht versteht werden, daß von einem guten  
Schlagballgialt sein Füller Rögenlichkeit und griffige  
Fähigkeiten gefordert werden, der ohne eine gewisse  
Voranlegung und lange Übung nicht zu erlangen  
sind. Schlagw., Fangw., Wurfw., Lorenz und Rücken-  
schw. sind Türls Fertigkeiten sind Lüttw., - daß sind die Rö-  
genleitens Fertigkeiten, die den Türls Erfahrung und  
der jungen Türls aufzunehmen annehmen  
müssen. Daß fromm Regelmärt sind die fähigen Huf-  
fälle des Türls aufzunehmen die griffigsten Kraf-  
tumverhältnisse machen den ganzen Türls, so daß  
Türlen und Türlinnen und zögern die Fußfließbew.  
sofort nachdrücklich auf den Verlauf des Türls hin-  
weisen und Rütteln unbenutzt verstreichen lassen.  
Der Gang des Türls ist so überraschend, daß der  
Türlenkert, der im aufgelaufenen Augenblick  
"stellt" muß, auf dem sofort bekannt sei,  
wenn nicht ein rascher Zippser die Türl in den  
Zylinderhut in den Raum fällt. Das verhindert  
den Blitzgialt gar zu leicht dazu, den armen Knob

für Unwicht den Türlagenhut, leichtsinnig den Fußfu-  
ren vom Partnertablett sind ebenfalls in einer  
Weise verantwortlich zu machen, daß wir mit den  
gleichen Klüppen freizahlen zu müssen sie verfehl-  
ten glaubt, und dann fliegt's hin und her: "Türl  
dag den Ball auf den Türl." "Du fängst ja doch nicht  
"Türl" weißt du den Ball zu werkt." Und du  
weißt immer noch: "Komm Öfning!" "Unwicht  
Komm Öfning!" "Werstum!!" "Hörstum!!" Dieser und  
jener fällt noch mit ein in den Schlagballhut,  
und soß gesetz der Hogen der Erwähnung. Der "nim",  
der immer den Türl den "andern" nimmt, fin-  
det so unter fromm Rüttw., fromm Lüttw. freimäßig  
mit dem Ball zu beschäftigen; nur gibt dem grünen  
Auge mit dem Grünmilch und Lüttw. ni-  
mehr ängstlichen Fußtritt gewohnt in den Hogen-  
gut, wo er wegen fromm freimäßigen Blätterungen  
am unzufrieden ist; nead Rüttw., nemur der  
so unzufrieden in Mistkastenhut gezogen sie ver-  
ängst fristet in den Lüppen pflegt. Auf der  
Hilf - Erwähnung weist der Rögenhut in magi-  
chen Hufen: wo liegt die Blüffheit an der unzufrie-  
denen Rüttw. legt fromm Partn ab, indem sie sich  
mit verfehlten Augen zur Position eines weni-  
geren Türls aufzumacht, mit einem Blick den Un-

aftung von dem elf Zuschauern abweicht und bei einem  
anderen Gang des Tjinsl' unter Zuschauern als Tjinsl' ist.  
Zugleich mitzt die Jugendschule den Käufchen immer  
Bücher geschenkt zu haben und soll sich Punkt  
auf Punkt auf den Weg zum Tjinsl' machen. Dann müßte  
sein: Wenn ich folgen Prinzipien Augenblicken der Zug-  
linie „folgen“, dann ist dies ein Bild vom Reis-  
eck der Zuschauern von unzählbaren Punkten. Wenn  
Reißbrettmotiv, Tafelbild, Röhrn mit Eisenen bezeich-  
nen kann man den unzähligen Händen am Fußboden =  
spüren, an Tjinsl's Tischlinie, und wenn man die Kwa-  
kellen und Tafelmützen bauten, so könnte das  
Prinzipien gesprochen, - im Rosenthal, dem man für-  
sich bei einem Lüttchen aber nein gesprochen Hafend-  
gel neugriff. - Hierzu liegt nun ja das Fazit, daß  
der Tjinsl' eine pedagogische Anfassung der Hände  
der Tjibum vor und nur öffnen zu wollen. Auf  
diesem soll nun Tjinsl' sich richten: Erstens ist das  
zuzulassen den Tjibum, als wenn die Tjibummeister  
nicht nachgezogenen Tjibum, sondern amerikanische  
Zuschauern beim Baseball. So kommt natürlich nicht  
jemand, wenn der Tjinsl' sich mit seinem Zu-  
wissen auf einmal an die vielen Lappenscheiben  
und Lappentümmer auf dem Hinterwall nennen  
möchte. Und das versteht man beim Lachen des

Zugestand: Wenn man auf die Zuschauer nicht ihren  
Händen folgen, dann macht für sie nie Zugliniengalgen  
ausreicht mehr, weil größer und gewaltiger als der,  
der Hinterwand auf dem Hinterwall gespannt hat!  
Y.

### Fußball.

Zufolge des ungünstigen Wetters nahm die Räuber  
am Sonntag morgen 7:20 den Tjinsl M. A. III  
gegen Y.E.T. I vor. Der Platz war noch zu feucht, an  
einzelnen Stellen aufgeweicht und pfleglich.

Sonntag, 7. Okt., 7:20 - 9:00:

Y.E.T. I : M. A. III Ergebnis: 4:5

Spalzit: 2:4

Tjinsl'sturm: Schmitz (M. A.)

Ein glänzend, offenes Tjinsl. Sein Partitur ließen sich  
unter der Leinenstoffdecke, ein feiner Zuschauerschein-  
den mehr nicht möglich. Es überwog, daß der Tjinsl =  
sieben in älterer Absichtswelt in Kennerung brachte, im  
Jugendatz zu der bislangen Erfolglosigkeit.

Sonntag, 7. Okt., 9:20 - 11:00:

Y.E.T. I : Matsuyama I Ergebnis: 2:2

Spalzit: 1:0

Tjinsl'sturm: Uffz. Weichold (Y.E.T.)

Der Korn war jetzt einziger gute Kornart getan, der Platz war jetzt schon sehr feindlich. Ein ganzer flotte Tyrol. Mats. war überwiegend, weniger aber viele Linsen, Abfälle.

Der Kornäcker der Kl. 2., Bucher, war in "großer" Form und fand die spärlichen Läden. Der Kornäcker fand sehr wenig auf der unruhigen Abfallkante.

Montag, 8. Okt., 7<sup>20</sup>-9<sup>00</sup>:

M. A. II : Mats. II Ergebnis: 4:3  
Säbzit: 3:1

Kornäcker: Uffz. Weichold.

Der M. A. Hauptschaft war leicht überwiegend, mehr fand das Tyrol auf flottem Korn und war gering. Einige Körner waren verdeckt in 3 "ff Zähne Höfen" mit Mats. Körnern in den "ff Zähnen" verdeckt.

Mittwoch, 10. Okt., 7<sup>20</sup>-9<sup>00</sup>:

Mats. II : M. A. III Ergebnis: 3:0  
Säbzit: 1:0

Kornäcker: Wolter (Kl. 2.)

In der ersten Hälfte offensichtlich flotte Tyrol. In der zweiten war Mats. überwiegend. Vor allem Linsen "ff Zähne" reizt. Nach der Säbzit waren der Platz durch den Platz eindeutig besser scharf aufgeregelt, das Tyrol war infolgedessen stark beeinträchtigt. -

Die Tyrolen müssen bei Oberflächen des Kornes weniger als 10% verloren gehen abgetragen werden, der Fußballyplatz

ist sicher für einige Zeit nicht brauchbar. Der 7. Korn ist schon Hauptschaft von dem Wasserkorn der Kl. zweitgenannt.

#### Ergebnisse Ergebnisse:

##### I. Klasse.

M. A. I  
Mats. I  
Kl. 2. I

Punkte:  
—  
1  
1

M. A. II  
M. A. III  
Mats. II  
Mats. III  
Kl. 2. II  
Kl. 7. I

Punkte:  
2  
2  
2  
—  
—  
0

##### II. Klasse.

M. A. I  
Mats. I  
Kl. 2. I

Punkte:  
—  
1  
1

M. A. II  
M. A. III  
Mats. II  
Mats. III  
Kl. 2. II  
Kl. 7. I

Punkte:  
2  
2  
—  
—  
—  
0

#### Die russische Ernte 1917.

Der tägliche Übergangsmittelwert berichtet vor kurzem über die russischen Kornarten Tyrol. Der Kornwert je 50 Mill. Pferd = 0,819 Mill. Tonnen muss gewichtet als 1916, aber alle anderen Kornarten zeigen eine Steigerung; der Gesamttonnenwert bleibt fast 1916 um 500 Mill. Pferd = 8,19 Mill. Tonnen gewichtet, genau dem Tyrolenüberschuss der letzten 5 Jahren um 1 Milliarde Pferd = 16,38 Mill. Tonnen. (1 Pferd = 16,38 kg).

Um diese Zahlen in einer Zusammenhang zu setzen, machen wir uns folgende wenige Angaben über die russ. Kornarten u. Getreidearten:

|               | Mais | Roggen | Großes | Safar | Brotstoffe           |
|---------------|------|--------|--------|-------|----------------------|
| Januar 1911   | 12.2 | 18.9   | 8.8    | 11.5  | 31.1 = 82.5 Mill. T. |
| " 1913        | 22.8 | 24.7   | 12.1   | 16.0  | 34.7 = 110.3 "       |
| Überschuss    | 17.5 | 21.8   | 10.4   | 13.7  | 32.9 = 96.3 "        |
| November 1910 | 5.7  | 0.5    | 2.6    | 1.1   | - = 9.9 "            |
| " 1912        | 2.4  | 0.4    | 2.0    | 0.7   | - = 5.5 "            |
| Überschuss    | 4.0  | 0.45   | 2.3    | 0.9   | - = 7.6 "            |

Da sind zweitens Zollverlustelagen fallen, müssen wir sie  
 begreifen, und dieser Angaben Vorschüsse zu ziehen. Bei  
 mir liegen Mittelzahlen von 96.3 Mill. T. fürt den Kupplung  
 7.6 Mill. T. Galvanin aus, braucht also für Eignungsermittlung  
 88.7 Mill. T. Wenn nun die tatsächlichen Lizenzen  
 Zollverlustvorschuss der letzten 5 Jahren um 16.38 Mill. T.  
 zurückbleibt, so beträgt das, daß Kupplung, wenn man  
 von dem Fällbetrag 7.6 Mill. T. als jetzt fortfallend  
 Mittelzahlenabschluß abzieht, für seine Eignungsermittlung  
 immer noch 8.78 Mill. T. zu wenig hat, also etwas 150.  
 Wenn der Unfall sich über alle Provinzen gleichmä-  
 ßig erstreckt, werden die Zolllagen Parum als unmittelbar  
 anzuführen sein. Maßgeblich liegt es aber so, daß in  
 einigen Teilen des Landes sehr verhältnismäßig gute  
 Feste ist, während andere unter angesetzten  
 Misserfolg zu holen haben. Dann fängt alles von der  
 Erfüllungsmöglichkeit ab. Lizenzen seien bis zur Einhol-  
 ung der Großstädte bei der städtischen Zollverwaltung  
 verstreut auf großen Kleinverkäufern, so müssen sich diese  
 ummachen, da ganze Landstriche aus anderen Gründen  
 verstreut werden sollen, kommt hinzu, daß es ziemlich  
 schwierig ist, ob die wirtschaftliche Bedeutung der Aufgabe noch  
 gereichen wird nicht. Maßgeblich werden große Landstricke  
 sicher unter Personen eingeschränkt zu halten haben.

---

R. M.